Limburger Anzeiger

ugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

burger Zeitung)

(Limburger Tageblatt)

Ericeint täglich Musnahme ber Conn- unb Beiertage. Bu Enbe jeber Woche eine Beilage. e und Winterfahrplan je nach Infraftireten. Banbfalenber um bie Jahreswenbe.

Berantwortl. Rebatteur 3. Bubl, Drud und Berlag bon Morty Bagner, Fa. Schlind'ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Labn.

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Benugspreist 1 Mart 95 Big. Einrückungsgebühr 15 Bfg.

254.

Fernipred: Mufdlug Rr. 82.

Montag, ben 30. Oftober 1916.

Fernipred-Muiding Dr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

ethitung ber Berbreitung übertragbarer Rrantheiten burch bie Shulen.

1. Die Schulbehörden find verpflichtet, ber Berbrei-bertragbarer Rrantheiten burch die Schule tunlichft muwirfen und die beim Auftreten Diefer Krantheiten ber Schulen und anberen Unterrichtsanftalten eren Anordnungen nach Daggabe ber nachftebenben

Auf die Reinhaltung ber Schulgrundftude, nament-Umgebung ber Brunnen und ber Schultaume einber Beburfnisanstalten, ist besondere Aufmerssamrichten. Die Rlaffenzimmer find taglich auszulehren hentlich mindeftens zweimal feucht aufzuwischen, mabechentlich mindestens zweimal feucht aufzuwischen, währer Schulpausen und der schulfreien Zeit zu lüften der kalten Jahreszeit angemessen zu wärmen. Die sisanstalten sind regelmäßig zu reinigen und erfordertlis zu desinszieren. Jährlich mindestens dreimal hat kindliche Reinigung der gesamten Schulräume einsch des Schuldoss zu erfolgen. Auch empfiehlt es angemessenen Zwischenräumen das Wasser der Schulm batteriologisch untersuchen zu lassen.

3. Folgende Krantheiten machen wegen ihrer Uedersteit besondere Anordnungen für die Schulen und Unterzichtsanstalten erforderlich:

Unterrichtsanstalten erforderlich: Aussatz (Lepra), Cholera (assatische), Diphtherie braune), Fledsieber (Fledtuphus), Gelbsieber, Ge-te (übertragbare), Beit (orientalische Beulenpett), (Blattern), Rüdfallsieber (Febris recurrens), Ruhr agbare Onsenterie), Scharlach (Scharlachsieber) und

(Unterleibstyphus) ; javus (Erbgrind), Reuchhuften (Stidhuften), Rorner-(Granulofe, Trachom), Krage, Lungen- und Rehl-tfulofe, wenn und folange in dem Auswurf Tuber-m enthalten find, Masern, Millsbrand, Mumps (über-

Dhripeigeldrusenntzündung), Ziegemeter, Röteln, tollwut (Wasserichen, Lessau, und Windpoden.
Lehrer und Schüler, welche an einer ber in § 3 en Krantheiten seiben, bei Körnertrantheit jedoch ange die Kranten deutliche Eiterabsonderung haben, bie Chultaume nicht betreten. Dies gift auch von Bersonen, welche unter Erscheinungen ertrantt sind, nut ben Berbacht von Aussat, Cholera, Fledsieber, ber, Best, Boden, Rot, Rudsallfieber ober Inphus

Ortspolizeibehorben find angewiesen, von jeber Ereines Lehrers ober Schulers an einer ber in Ab. eichneten Rrantheiten, welche zu ihrer Renntuis bem Boriteber ber Anftalt (Direttor, Rettor, Saupterften Lehrer, Borfteberin uim.) unverzüglich Dit-

iben Lehrer ober Schuler von einer ber in Abfah 1 eten Krantheiten befallen, fo ift bies bem Borfteber talt unverzüglich zur Renntnis zu bringen.

5. Gefunde Lehrer und Schüler aus Behaujungen, in Erfranfungen an einer ber in § 3a genannten Krantporgetommen sind, durfen die Schultaume nicht beloweit und lolonge eine Meiternerbeitung eit und folange eine Beiterverbreitung ber Rrantbiefen Behaufungen burch fie gu befürchten ift.

Drtspolizeibehörden sind angewiesen, von jeder Fern-einer Person vom Schul- und Unterrichtsbesuche orficher der Schule (Direttor, Rettor, Hauptlehrer, Lehrer, Borsteherin usw.) unverzüglich Mitteilung zu

ift auch feitens ber Soule barauf himmwirten, Berfehr ber vom Unterricht ferngehaltenen Souler

beten Kindern, insbesondere auf öffentlichen Strafen aben möglichst eingeschränkt wird. her und Schüler sind davor zu warnen, Behausungen nen, in denen sich Kranse der in § 3a bezeichneten a Leichen von Personen, welche an einer dieser Kranseltorben sind, befinden. Die Begleitung dieser Leichen Scullinder und das Singen der Schulkinder am offenen

il gu verbieten.

Die Biebergulaffung ber Goule barf erfolgen ei ben in § 4 genannten Berfonen, wenn entweder ine Beiferverbreitung ber Krantheit burch fie nach Bilider Beideinigung nicht mehr gu befürchten, ober t für ben Berlauf ber Rrantheit erfahrungset Regel bauern Boden und Scharlad fechs, Dafern Boteln vier Wochen. Es ist baranf zu achten, ib bie erfrantt gewesenen Personen vor ihrer Wieberlassung gebabet, und ihre Bache, Rleidung und tionlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig ge-teinigt bezw. desinfiziert werden;

ben in § 5 genannten Berfonen, wenn bie Erttorben, und ihre Wohnraume, Wajche, Kleidung berfonlichen Gebrauchsgegenstände vorschriftsmäßig tinfiziert marben lind figiert worben find.

Rommt in einer Schule ober anderen Unterrichts-Erfrantung an Diphtherie vor, fo ift allen Bere in der Anftalt mit bem Erfrantten in Berührung lind, bringend anzuraten, fich unverzüglich burch

Einspritung von Diphtherieferum gegen bie Rrantheit immu-

§ 8. Rommt in einer Schule ober anberen Unterrichtsanftalt eine Erfranfung an Diphtherie, übertragbater Genid-itatre ober Scharlach vor, so ift allen Bersonen, welche in ber Anftalt mit bem Erfrantten in Beruhrung gefommen sind, bringend anzuraten, in ben nachsten Tagen täglich Rachen und Rafe mit einem besinfizierenben Dimbwaffer auszu-

§ 9. Schuler, welche an Kornerfrantheit leiden, burfen, solange fie feine bentliche Eiterabionberung haben, am Unterricht teilnehmen, muffen aber befonbere, von ben gefunden Schülern genügend weit entfernte Blage angewiesen erhalten und haben Berührungen mit ben gefunden Schulern tunlicit

§ 10. Es ist barauf zu halten, bas Lehrern und Schulern, welche unter Erscheinungen erfrantt finb, bie ben Berbacht ber Lungen- und Rehltopftubertulose erweden — Mattigfeit, Abmagerung, Blaffe, Sufteln, Auswurf ufw. einen Argt befragen und ihren Auswurf balteriologisch unterinden laffen.

Es ist Sorge bafür zu tragen, daß in den Schulen an geeigneten Plagen leicht erreichdare, mit Wasser gefüllte Speigefäße in ausreichender Zahl vorhanden sind. Das Spuden auf den Fustoden der Schulzimmer, Korridore, Treppen sowie auf den Schulhof, ist zu untersagen und notigenfalls gu bejtrafen.

§ 11, Rommt in einer Schule oder anderen Unterrichts-anstalt eine Erfrantung an Boden vor, so ist allen Bersonen, welche in der Anstalt mit dem Erfranten in Berührung

welche in der Anstalt mit dem Erkrankten in Berührung gekommen sind, soweit sie nicht die Poden überstanden haben oder innerhald der letzten fünf Jahre mit Ersolg geimpft worden sind, dringend anzuraten, sich unverzüglich der Schutzpoden Impfung zu unterziehen.

§ 12. Wenn eine im Schulgebäude selbst wohnhafte Person an Aussas, Cholera, Diphtherie, Pledsieder, Gelbsieder, übertragbarer Genicktarre, Reuchhusten, Masern, Wlumps, Best, Poden, Röteln, Rotz, Rückfallsieder, über krugbarer Ruhr, Scharlach, oder Inphus oder unter Erscheinungen erkrankt, welche den Berdacht von Aussas, Cholera, Pledsieder, Gelbsieder, Gelbsieder, Pelt, Poden, Rotz, Rückfallsieder oder Inphus erweden, so ist die Schule unversäglich zu schlieben, falls die erkrankte Person nach dem Gutachten des Kreisfalls bie erfrantte Berfon nach bem Gutachten bes Rreisarstes meber in ihrer Bohnung wirtfam abgefonbert noch in ein Rrantenhaus ober einen anderen, geeigneten Unter-

funftsraum überführt werden fann.
Die Anordnung ber Schulftließung trifft bei höheren Lehranftalten und bei Lehrerbilbungsanftalten ber Direftor, im übrigen in Landfreifen ber Landrat, in Stadtfreifen ber Burgermeifter. Bor jeder Schulichließung ift ber Kreisarzt zu horen; auch ift dem Batronat (Ruratorium) in der Regel icon vor Schließung der Anftalt von der Sachlage Rennt-

nis zu geben. § 13. Rommt eine ber in § 12 genannten Rranf in Benfionaten, Ronvitten, Mlumnaten, Internaten und bergl. jum Ausbruch, fo find die Erfrantten mit besonderer Gorg-falt abzusondern und erforderlichenfalls unverzuglich in ein geeignetes Rranfenhaus oder in einen anderen geeigneten Unterlunftsraum überzuführen. Die Schließung berartiger Anstalten darf nur im außersten Rotfall geschehen, weil fie die Gesahr einer Berbreitung ber Kranfheit in sich schließt.

Die Gesahr einer Berbreitung der Krankheit in sich schließt. Während der Dauer und unmittelbar nach dem Erlöschen der Krankheit empfiehlt es sich, daß der Anstaltsvorständ nur solche Zöglinge aus der Anstalt vorübergehend oder dauernd entläßt, welche nach ärztlichem Gutachten gesund, und in deren Absonderungen die Erreger der Krankheit bei der batteriologischen Untersuchung nicht nachgewiesen sind.

§ 14. Für die Beodachtung der in den §§ 2, 4 Abs. 1, 5, Abs. 1 und 4, 6 bis 11 und 13 gegebenen Borschriften ist der Borsteher der Schule (Direktor, Rektor, Hauptlehrer, erster Lehrer, Borsteherin usw.) dei einklassigen Schulen der Lehrer verantwortlich. In den Källen des § 12 hat der Borsteher der Schule an den zur Schließung der Schule besugten Beamken unverzüglich zu berichten.

unverzüglich zu berichten. § 15. In Orticaften, in welchen Cholera, Diphtherie, Gledfieber, Gelbfieber, übertraghare Geniditarre, Reuchhuften, Majern, Mumps, Best, Poden, Roteln, Rudfallfieber, über-tragbare Ruhr, Scharlach ober Thopbus in epidemischer Berbreitung auftritt, fann die Schliefung von Schulen ober einzelnen Schuftlaffen erforberlich werben. Ueber biele Mag-regel hat die Schulauffichtsbehörbe nach Anhörung bes Rreisarstes zu enticheiben. Bei Gefahr im Berguge tann ber Borfteber ber Schule (bei hoberen Lebranftalten und bei Lebrer-bilbungsanstalten ber Direttor) auf Grund eines argtlichen Gutachtens die Schliefung vorläufig anordnen, bat aber bier-von unverzüglich ber Schulauflichtsbehorbe sowie bem Landrat Anzeige zu machen. Auch ift bem Patronat (Ruraforium) in der Regel ichon vor Schliefung der Anstalt von der Sachlage Renntnis zu geben. Außerdem ist der Borsteber der Schule (Direktor) verpflichtett, alle gefahrbrobendem Krankheitsverhältnisse, welche die Schliefung einer Schule oder Schulkasse angezeigt erscheinen lassen, zur Kenntnis ber Schulauffichtsbehörbe gu bringen.

§ 16. Die Wiebereröffnung einer wegen Rrantheit ge-ichloffenen Schule ober Schulflaffe tann nur von ber in § 12 Ablan 2 bezeichneten Behörde auf Grund eines Gutachtens des Kreisarztes angeordnet werden. Auch muß ihr eine grundliche Reinigung und Desinfeftion ber Schule ober Schul-

flasse sowie ber bagu gehörigen Rebenraume vorangeben. § 17. Die vorstebenden Borfdriften finden auch auf Er-§ 17. Die vorstehenden Borichtiten imben auch auf Ctdulen, Rinbergarten, Rrippen und bergl. entsprechenbe Un-

§ 18. Es empfiehlt sich, die Schüler gelegentlich des naturwissenschaftlichen Unterrichts und bei sonstigen geeigneten Beranlassungen über die Bedeutung, die Berhütung und Besämpfung der übertragbaren Krantheiten aufzuklären und die Eltern der Schüler für das Zusammenarbeiten mit ber Schule und fur die Unterftugung ber von ihr gu treffenben Magregeln zu gewinnen. Berlin, ben 9. Juli 1907.

Der Minifter ber geistlichen, Unterrichts- und Mediginal-angelegenheiten.

Abfarft bes Dochehenden Erlaffes nebe Abfchrift ber Anlage besfelben überfende ich jur gefälligen Rachachtung

und weiteren Beranlassung.
Die Ortspolizeibehörden haben fortan von jeder Er-franlung eines Lehrers oder Schulets an einer der in § 4 Absat 1 ber Anweisung bezeichnefen Rranthelten, welche jut ihrer Renntnis gelangt, bem Borfteber ber Anftalt (Direftor, Reftor, Sauptlebrer, ersten Lehrer, Borfteberin usw.) un-

verzüglich Mitteilung zu machen. An die betreffenden Schulorgane mit Ausnahme der in den §§ 13 und 17 der Anweisung gedachten Institute wird seitens der Schulabteilung der hiesigen Regierung bezw. seitens des Königlichen Propinzial-Schulfollegiums in Cassel un-

mittelbar verfügt werben. Wiesbaden, ben 2. September 1907.

Der Regierungsprafibent.

Die obenstehenbe Anweisung gilt nicht nur für öffent-liche und Privatschulen, sondern auch für die unter § 13 und 17 der Anweisung bezeichneten Anstalten. Die Ortspolizeibehörben haben basit Sorge zu tragen, daß die in ihrem Orte besindlichen Pensionate, Konville,

Mlumnate, Internate, Erziehungsanftalten, Rinberbewah rungsanstatten, Spiesichulen, Warteschulen, Rindergarten und Rrippen mit der obigen Anweisung bekannt gemacht werden und je einen Abdrud dieser Berfügung erhalten. Hierfür er-forderliche Exemplare dieses Blattes sind in ber Expedition forderliche Exemplare oteles Danielist.
bes Kreisblattes unentgefilich erhäftlich.
Limburg, ben 28. Geptember 1907.
Ter Landrat.

In Die Ortopolizeibehorden bes Rreifes.

Dit Bezug auf bie burch meine Berfügung vom 28. 10. 07.

— L. 1827 — (Kreisblatt Rr. 255) veröffentlichte Anmeifung jur Berhutung ber Berbreitung übertragbarer Krantbeiten burch bie Schulen hat ber Berr Dimfter für Danbel und Gewerbe unter dem 13. 12. Ut. - 3. Net, 18 10. 116 7452 angeordnet, bağ bieje Beftimmungen finngemäß auch auf die ber Sandels- und Gemerbeverwaltung unterfiellten Schu-Ien anguwenben finb.

In ben Fallen, in benen nach § 12 ber Armeifung bie Schließung folder Schulen (Fortbilbungeichulen pp.) erforberlich gehalten wird, ift mir fofort Anzeige ju erftatten. 3th werbe alsbann bie Schließung ber Schule anordnen.

Die Wiedereröffnung ber Schule erfolgt ebenfalls burch

Limburg, ben 22. Februar 1908.

Der Lambrat.

In die Ortepolizeibehorden bes Breifes. Es liegt Beranlaffung por, die porftehenden Berfügungen jur genauen Rachachtung in Erinnerung ju bringen. Limburg, ben 26. Oftober 1916.

Un bie Berren Burgermeifter bes Rreifes. Grinnerung.

Die Bufammenftellung über bie im Monat D'tober aus-gestellten Bezugsicheine fur Web-, Wirt- und Stridwaren muß nach dem borgeichriebenen Formular beftimmt bie jum 3. Robember bei mir eingegangen fein. Limburg, ben 28. Oftober 1916.

Der Borfigenbe bes Rreisausichuffes.

Die Magiftrate und herren Burgermeifter bes Rreifes erfuche ich, mir bis ipateftens 1. Dezember b 36. biejenigen Gewerbebetriebe namhaft zu maden, bie bisher gemäß § 7 Gew. Gef fteuerfrei maren, jest aber nach ber Dobe des Anlages und Betriebstapitals (mindeftens 3000 ML) ober bes Ertrages (mindeftens 1500 Dl.) gewerbeiteuerpflichtig ericheis nen und beshalb jur Bestenerung für 1917 vorgeschlagen mer-ben. (Bergl. Artifel 34b ber Ausführungsanweisung gum Gemerbefteuergefet).

Limburg, ben 26. Oftober 1916.

Der Borfigende des Steuerausidjuffes der Gewerbeftenerflaffen III u. IV bes Rreifes Limburg a. Labu. Betrifft: Aufenthalteermittlung eines Militarpflichtigen

Der Aufenthalt des am 30. Juni 1893 gu Saigerloch geborenen Julius Relian Martin Baibe I ift bie jest trop eingehender Rachforichungen nicht ermittelt worden. Der Dilitarpflichtige ift bor etma 16 Jahren mit feinen Eltern bon hier nach Feuerbach verzogen. Berwandte find hier nicht wohnhaft In Feuerbach haben sich die Eltern am 10. Mai 1900 nach Bruchsal abgemelbet und von dort sind die Eltern am 26. Mars 1901 nach Buffenhaufen verzogen,

Die angestellten Ermittlungen haben feine Anhaltspuntte ergeben, bie barauf ichließen laffen, daß fich der Beerespflichtige ine Ausland begeben hat.

Die erforberliche Beideinigung gur richterlichen Strafverfolgung gemäß § 140 R. Str. G. B. tann baber nicht ausgefertigt werben.

3ch bitte beehalb um Anftellung von weiteren Ermitte lungen nach dem Berbleib des Baibel und um birefte Rady richt an mich im Falle bes Erfolges.

Baigerloch, ben 4. Oftober 1916. Der Bivilvorfigende ber Erfastommifion 7319/13. In Bertretung: ges. Gchonfelb.

Den Ortepolizeibehörden und der Rigl. Gendarmerie des Rreifes

gur Renntnis und Fahndung. Limburg, ben 24 Oftober 1916.

Der Bivilvorfigenbe ber Erfaglommiffion.

Bei gmei Bferden des Landwirts Chriftian Silfrich in Diederbrechen ift die Bierderaube ausgebrochen. Limburg, den 24. Oftober 1916.

Dier Lanbrat.

Fliegerhauptmann Boelcke gefallen.

Deutscher Tagesbericht.

Siegreiche Abwehr an der Comme und Daas. Erfolge gegen Die Ruffen.

Die Rumanen leiften wenig Biderftand.

Großes Sauptquartier, 28. Dft. (28. I. B. Amtlich.)

Belliger Rriegsicauplas. Seeresgruppe Rronpring Rupp recht

Auf bem Rordufer ber Comme haben geftern bie Infanterielampfe wieber eingesett. Starte Artillerievorbereitung ging ben Angriffen voran, gu benen bie Englander über bie Linie Gueubecourt-Lesboeufs, die Frangofen anichlie-Bend aus ber Wegend von Morval in ben Mbendftunden vorbrachen. Unfere Truppen haben bie verbundeten Gegner burch Artillerie- und Maschinengewehrfeuer ,norboftlich von Morval auch mit ber blanten Baffe gurudgeworfen. Die Stellungen find reftlos behauptet.

Beeresgruppe Rronpring.

Much oftlich ber Maas fpielten fich erneut ichwere, für uns erfolgreiche Rampfe ab. Rach heftigem Artilleriefener fturmten aus bem Thiaumontwalbe beiberfeits Fort Douaumont und am Fumin-Balbe ftarte frangoffiche Rrafte gu Angriffen vor, Die famtlich vor unferen Stellungen fur ben Wegner verluftreich gufammenbrachen.

Deftliger Rriegsicanplas. Front bes Generalfelbmarigalls Bring Leopoib von Banern

Rad zweitägigem Birfungsfeuer gegen ben Abidnitt meitlich von Lud griff ber Ruffe geftern bei Baturen an. Der Ungriff Scheiterte volltommen und unter fdmeren Berluften für ben Weinb .

Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Erzbergog Ratt

Beiberfeits von Dorna Batra brangen öfterreichifchungarifche Truppen in bie ruffifchen Stellungen ein und nahmen mehrere Soben im Sturm. Acht Offiziere und über 500 Mann wurden gefangen eingebracht. Un ber fiebenburgifden Oftfront bauern bie Rampfe in ben Grengtalern an a Gublich von Aronftabt (Braffo) wurbe von unfern perbundeten Truppen eine rumanifche Sobenftellung in überraidendem Borftof genommen und ber Erfolg in icarfem Radibrangen bis ins Tal bes Partzuga erweitert. Im fibrigen hat fich bie Lage nicht wefentlich geandert.

Baltan : Rriegs foauplat. Seeresgruppe bes Generalfeldmaridalls pon Madenfen.

In ber nordlichen Dobrubica fanden unfere verfolgenden Abteilungen bisher wenig Biberftand . Alle Anzeichen beuten auf haftigen Rudjug bes Gegners.

. 500 Beriprengte wurden gefangen, einige Munitionsfolonnen und Bagagen erbeutet.

Majedonifde Front.

Gerbifde Angriffe gegen bie beutich-bulgarifden Stellungen im Cerna-Bogen icheiterten ebenfo wie Teilvorftoge bes Gegners an ben Ofthangen der Moglena und fubweftlich bes Doiran-Gees. In ber Struma Batrouillengeplantel, bei Orfano lebhafteres Artilleriefeuer.

Det erfte Generaiquartiermeifter: Qubenborff.

Reue englische und ruffifche Ungriffe.

Großes Sauptquartier, 29. Oft. (2B. I. B. Amtlid).)

Bellider Rriegsicauplas. Seeresgruppe Rronpring Rupprecht

Rach ftarfem Feuer gwifden Gueubecourt und Lesboeufs fich entwidelnde Angriffe der Englander wurden größtenteils durch unfere Artilleriewirlung niedergehalten; wo fie gur Durchführung tamen, wurden fie verluftreich abgewiesen, dabei find zwei Bangerfraftwagen burd Bolltreffer gerftort worden.

Spater brangen oftlich von Lesboeufs zwei feindliche Rompagnien in unferen vorberften Graben ein; bort wird noch gefampft.

Setresgruppe Rtonpring.

Rur ber Artilleriefampf erreichte auf bem Ditufer ber Maas zeitweilig betrachtliche Starte.

Deftlider Rriegsicamplas. Front bes Generalfelbmaticalls Bring Leopolb son Banern

Fait bie gange Stochoblinie hielten bie Ruffen unter lebhaftem Teuer, bas weftlich von Lud größte Seftigfeit annahm. Ein aus bem Balbgebiete oftlich von Ggelwow erfolgender ruffifder Angriff brach in unferem Sperrfeuer

Front bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Ratt

Un der Oftfront von Giebenburgen nichts Reues. Gudlich bes Toemoefer-Baffes ift im Angriff Aguga erreicht; trot gaben feindlichen Biberftandes jind in Ri

tung auf Campolung und auch weiter weftlich Gortident. gemacht worben.

Baltan : Rriegsicauplat. Seeresgruppe bes Generalfelbmaridatte pon Madenjen.

Die Lage hat fich nicht geanbert. Majebonifde Front.

Gubofilich von Renali und im Cerna-Bogen find feine liche Angriffe blutig gescheitert.

Det erfte Generalquartiermeifter: Qubenbortt.

Defterreichifch-Ungarifder Tagesbericht.

Bien , 28. Dtt. (2B. I. B.) Amtlich wirb Der. lautbart, 28. Ottober 1916:

Deftlicher Rriegsicauplat. Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl

Die Rampfe fublich von Szurdut- und bes Boeree Torony- (Roten-Turm)-Baffes bauern an. Guboftlid por Bredeal warfen ofterreichisch-ungarifche und beutiche Truppen ben Feind aus ftart verfchangter Sobenftellung in bas Bare juga-Zal binab. Un ber ungarifden Ditgrenge wurden rums. nifche Gegenftoge abgefdlagen.

Destlich ber Dorna-Batra brachen wir auf 4 Rife. meter Frontbreite in die ruffifden Stellungen ein. Der Fein ließ 8 Offigiere, 514 Mann und 2 Majdinengewehre is unserer Sand. Geine Berfuche, die ihm entriffenen Soben w Yudjugewinnen, blieben ohne Erfolg.

Seeresfront bes Generalfelbmaridalls Bring Leopold von Bapern.

Bei ber Armee bes Generaloberften von Terffpansh ftarter Gefduttampf . Ein vereinzelter ruffifcher Borftot be Baturen wurde unter Feindverluften abgefchlagen.

Italienifder Rriegs dauplas. Mm Gubflugel ber fuftenlanbifden Front bauern 16 Artillerie- und Minenwerfertampfe fort. Feindliche Infen

terie, Die entlang ber Strafe von Oppacchiafella porging wurde durch unfer Feuer raid gur Umfehr gezwungen. Tirol nimmt bas feindliche Gefdutfeuer ftellenweise an Sefte

Gaboftlider Rriegsidauplas. Bei unferen Truppen nichts neues.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabe: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Beherrichende Sohen bei Orjova genommen.

Bien, 29. Dft. (B. I. B.) Amtlich wird wo lautbart, 29. Oftober 1916:

Deftlider Rriegsicauplas. Seeresfront bes Generals ber Ravallem Ergherzog Carl.

Weitlich von Orfova nahmen wir in überrafdenten Angriff bie ben Ort beherrichenben Soben. Gublich m Boros-Torong-(Roten Turm)- Baffes, nordlich von Carp lung und füblich von Brebeal gewannen bie biterreit ungarifden und beutiden Streitfrafte unter erbitim Rampfen Gelanbe.

Un ber fiebenburgifden Ditfront nichts von Bem Seeresfront bes Generalfeldmaridalls Bringen Leopold von Banern.

Beftlich von Lud und am Stochod heftiges feinblie Artilleriefeuer. Gin bei Gzelwow versuchter Infanter griff ber Ruffen murbe im Reime vereitelt.

Italienifder Rriegsicauplay. An ber fuftenländischen Front nimmt bas fela Artillerie- und Minenwerferfeuer an Rraft und Ude gu. Deftlich von Gorg und am Rarft fühlte feindlich fanterie gegen unfere Stellungen por.

In Tirol hat bas italienifche Feuer abgeflaut.

Jm Spittel.

Roman von Julia 30bft.

(Rachbrud verboten.)

Wir fonnen uns ja erst ein wenig ausruhen, die Site ift so groß und Zeit haben wir auch," ichlug Marlene

"In ber Gennhutte tonnen wir noch lange genug figen," wehrte Lothar eigensinnig bem Borichlag und fette fich mit einigen ralchen Schritten an bie Spite. Er behielt bie Fuhrung bis zum Ziel, obwohl Marlene, die sich dicht hinter ihm hielt, das Zittern der Schusterblätter bei jedem keuchenden Atemzug deutlich bemerkte. Erleichtert atmete sie auf, als sie endlich die Falzturnalp erreichten und sich auf den hölzernen Worplaß sehten, vorerst ein Glas Milch zur Stärfung und Kühlung trinkend, die der Betellte Schmarren fertig war. Das junge Madden lieh aber Lothar nicht mehr aus den Musen, und sie lad es zur zu aut mie er sich von dem Augen, und fie fah es nur gu gut, wie er fich von bem Genn zweimal einen Engianichnaps geben ließ, ber bas verfagende Berg pormaris treiben follte.

in großen Blechgefagen taglich abgetragen. Gin Buriche belub gerade feine Rrare boch mit Butter, Die er nach ber Bartifau

abtragen folite. "Gerade fo ift es im Rleinen bei uns auf ber Mim," Jagte Marlene, die alles mit größter Sachkenntnis betrachtete.
"Ach, die Grünhöfer Alm!" rief Rose Marie, "die habe ich ja noch gar nicht besacht. Auf die wollen wir doch in den nächten Tagen steigen, Lothar, und dann den Riderstein gleich mitnehmen, der reizt mich schon lange."
"Ich dente, den sieht sich Lothar noch eine Weise von unter an "Icherite Marlene

unten an," ichergte Marlene. "Bogu, es wird allmablich Bett, bag Lothar fich ener-

gifcher trainiert." "Bis zum Oftober haben wir noch fechs Wochen, das ift ber Termin, ben Dr. Subert für ben Bejuch der Alm feitgesett hat," wiberfprach Marlene hartnadig.

ftenerflaffen Ill n. IV des Breifes Limburg a. Labu

"Ra, die Burgburger Autorität war anderer Anficht, nicht wahr, Lothar?

Die Stirn Tolsborffs furchte fic, er argerte fich ber Indisfretion Rose Maries, die in ruhiger Ueberlegenheit sorijuhr: "Der Brosessories fand Lothars Herzeichen gang geheilt und hat ihm verordnet, mit einer Terrainfur zu beginnen, die Leistungen stetig vergrößernd. Der würde sich wundern, daß wir noch nicht weiter gekommen sind."
"Wann habt ihr denn die Autorität befragt?"
"Wann habt ihr denn die Autorität befragt?"

"Wir sind gleich nach der Antunft meines Baters nach Würzburg gesahren. Bei so ernsten Sachen darf man sich boch nicht bei ber Diagnose eines Bauernarztes begnügen."

"Roje Marie, wie tannit bu von unferem prachtigen. tuchtigen Arst so verächtlich sprechen. Er nennt sich freilich mit besonderem Stolz Bauerndoftor, und bas besagt, bag bag er bei ber gesamten Bevöllerung bas größte Bertrauen genieht. Und wenn es auch nur bem armiten Rrauter- ober Beerenweib gilt, er folgt bem Ruf bei Tag und bei Racht."

"Das beweift bann nur, bag er ein guter Menich ift, barum braucht er noch fein tuchtiger Argt gu fein."

"Und Lothar? - Marum ichweigft bu bagu? Du mußt es boch am besten wissen, welch glangenbe Rur er an bir gemacht bat."

"Gewiß, Marlene, doch jeht bin ich ihm entwachsen, es wird Zeit, daß ich mich seiner Bevormundung entziehe. Ich bin fast geheilt."

"Und bas Berg?" Marlene ging in ihrem lebereifer und ihrer Angft zu weit, indem fie noch hinzusette: "Ich babe mich boch heute bavon überzeugen tonnen, welch enge Grengen bir vorläufig noch geftedt find. Der Beg ift bir fo ichwer geworben, bab ich behaupte, folde Leiftung ift für bich eine gefährliche Meberanftrengung."

gleich, was bu gu leiften vermagft, Lothar. Da broben foll man eine berrliche Aussicht haben, wollen wir ben Aufftieg machen? Ausgeruht haft bu bich ja gur Genuge."

"Rose Marie! — Jest bei ber Sonnenglut bort binauf. Der Weg ift ja so steil wie ber auf unferer Ahn, Lothar, bu wirst es nicht tun. Denft an ben langen Rudweg."

"36 für meine Berfon gebe, und nun fann ich mi bavon überzeugen, ob Lothar bas Babn ift, fich von to

Ruftig ftieg fie empor, und trot ber flehenden 3. Marlenes fletterte Lothar ihr nach. Da manbte ich junge Dabchen in bitterem Beh, gugleich befiel wilder Troth, sie rief ber Sennerin zu, ben beiben bei Rudfehr zu sagen, daß fie icon nach Bertisau jurid und sie bort im Hotel Stefanie erwarten wurde. Dann p fie ihres Beges in Tranen.

Stolz darüber, ihren Willen erreicht zu haben, bezuschich Rose Marie damit, auf der halben Hohe Halt um Es sahte sie doch die Angst, als sie merkte, wie Brust unter den Atemstöhen flog. Sie behauptete, sibr zu heih, und sie lagerte sich mit dem Better auf Grashalde, mochte Marlene drunten in Sorge und

ihrer warten, ber Eigensinn verdiente es nicht ander Es war fostlich, so zu ruhen, vom Sonnenjoch wein tuhlender Lufthauch, der die dunflen Lödchen weiße Stirn flattern ließ. Unter Lachen und bettete fie ben Better auf einen Saufen Seu, ben fie m gemahten Grafe raich gufammentrug. Geinen Loben und wie lieb Role Marie war, bezaubernd war fie is

"Und nun ergable ich dir Marchen: Es waren zwei Kinder, ein Bub und ein Mabchen, die hatten bie Magen lieb, und als fie in die Jahre famen, fid heiratet, fand ber Bub, bah fie beibe gu arm und machte fich auf in ein trembes Land, um bott zu erwerben. Das Madchen hatte nie die Gebuld zu warten, so manches, was sie sich ersehnte, zerbrach sie die Frucht nicht langsam reisen ließ, sondern Beit mit ungeftumen Sanben brach. einem anderen Buben gu, ber fie icon lange Liebe verfolgte - bem gab fie fich zu eigen.

(Fortfetung folg

Berli ide ift enten c ef erfo ungli * Sug3 Baupin Bater!

and fe ge Gein ern ber gewuf n pon est, et m Ruh a Tate ng gu Senipe

sleutno mtuun 5 Bo e Hütt derno in 1 m 200 en, bet 601 terrats

ter un

baben

ett Mi

at fam

Diger !

b fein ntem S mibet at er jüngi erichten bloung me bät fire e mgefeher

en Die

les Ro

Titel

ber

Gabottlider Rriegsicauplay. manien unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Weneralftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Saupimann Boelde gefallen.

Is

ht.

Depa

erie

b Dor

mpper

Bare-

ruma

Geinb

hre in

hen sp

lls

ern bie

Infar

porging

en. In

tobe:

men.

irb mes

Herit

olide be

Campo

rreidit

rbitteste

anterior

dide >

e jin we el fu el juridpa

, begrät 34 mahr et Ceber tete, o auf en und en und

serlin, 28. Oftober. (2B. I. B.) Sauptmann ide ift im Berlaufe eines Luftfampfes am 28. Oftober einem anderen Fluggeug gufammengestoßen und bei ber gerfolgten Landung hinter unferen Linien toblich gengludt. 2m 27. Oftober hatte er fein 40. feind-Bluggeng abgeschoffen.

Sauptmann Boelde, ber fuhne Flieger, bat fein Leben Baterland geopfert! Mit tiefer Trauer wird Deutichund feine Berbunbeetn biefe Runde vernehmen und auch ger Feinde werben bem Toten falutieren. Boelde ichien gefeit gegen bas Schidfal, bas er vierzig Rampfm bereitet hat, und boch hat er felber bei jedem Aufgewuht, daß ein Flug fein letter fein werbe. In Sunon von Flügen hat er bie Fahrt auf Leben und Tod ant, ein Goreden ber Feinde, jebe Boche fast mehrte Ruhm und ließ die Bahl ber Ueberwundenen anfteigen, bat ihm der Tod fein Salt zugerufen, Die Lifte g Taten abgefchloffen. Bas unfer Baterland an außeren Rile un gu vergeben hat, wurde Boelde guteil: Die höchsten gorben ichmudten feine Bruft, ber junge Beutnant murbe eleutnant und Sauptmann - aber mit ebenfo großer ugtnung mag es ihn erfüllt haben, daß er ber Stols Bolles wurde, ein beuticher Seld, beffen Rame in a Sutte gefannt war, ein Rubner, zu bem Millionen bevernd emporblidten. Gein Gebachtnis wird nicht perun. Uniterblicher Ruhm wird bas -Andenten Saupttos bit Boeldes verliaren, bes taglich zum letten Rampf Ben, bet für fein Baterland ben Fliegertod ftarb.

Bulgarifche Rundgebungen.

Sofia, 27. Ott. (IU.) Bei ber gestrigen Rund-ung bes bulgarifden Bolles vor bem Gebäude bes Mi-errats fagte Ministerprafibent Radoslawow u. a.: Eure er und Bruder erweitern bie Grengen bes Baterlandes; baben uns gurudgegeben, was burch ben tudifchen Rachbar at Mithilfe bes Bfenbobefreiers geraubt worben war. dere Feinde glaubten, unfere Armeen wurden gegen fie at tampfen; wir feben jedoch, wie unfere überaus tapferen ben unerichroden gegen jeben Teind tampfen, wer immer fei. Golange Bulgarien und Bar Ferdinand folche Ber-Dier haben, wird die Zufunft unseres Baterlandes glan-it fein. Die versammelte Menge begrüßte die Rebe mit miemt Burra.

Die rumanifchen Berlufte.

Bern, 27. Oft. (3f) Die "Reue Buricher Beitung" ibet aus Butareft, daß bei ben letten Rampfen um Brebeal er jungfte Cohn Beter Carps gefallen ift. Aus ben andten über bie letten Schlachten geht übrigens nach einer abung befelben Blattes bervo:, baf bie Berlufte ber Ru inen namentlich an Offigieren fehr groß find. Deial batten fie ben Tob ber Befangenichaft vorgezogen. Go fürr es fich, baß gerabe bie Gobne ber beften Familien und peichene Bolititer in ben erften Linien fielen.

Der Brieg gur Gee. Der Deutiche Borftof in ben Ranal.

Ariftiania, 29. Oft. (Zenf. Frift.) Unter ber leberichrift: "Schiffsversentungen und britische Serrichaft auf m Meeren", schreibt "Berbensgang", es werbe immer flarer, in Rorwegen sich nicht in die andauernden Massenverseningen finden tonne. Die wachsende Berbitterung, bah nemegen bas am meisten vom Tauchbootfrieg heimgesuchte Lauchboote sow am meisten vom Lauchboottrieg heimgesuchte Lind sei, drangen sich vor. Man könne jedoch nicht unterlissen, den starten Borwurf gegen die andere Mächtegruppe nerheben; die unbehinderte Operationsfreiheit der deutschen Lauchboote sowohl in der Rordsee wie im nördlich Eismer und im Atlantischen Ozean harmoniere schlecht mit dem Dogma von der britischen Herrichast auf den Meeren. dei ihnen nicht geglücht irgend einen Repräsenstrichten es sei ihnen nicht geglücht irgend einen Repräsens derichten, es sei ihnen nicht geglüdt, irgend einen Reprasen-tanten der machtigen britischen Kriegsslotte zu entbeden, aus-kannen unmittelbar vor den eigenen Kusten des Inselds. Man muffe fich unwillfürlich fragen, ob diefes eigentenliche Berhaltnis sich auf den Umstand grunde, daß die tauchboote sich zu einer Waffe entwickelt haben, die ein scheigertes Risto für Operationen der Ueberwaser-Schiffe inthehen lasse, oder ob das britische Schwarzelistensustem ich so vollkommen ausgedildet habe, daß die Entente es mat mehr der Mühe wert halte, die Schiffsladungen von und noch ben Rentralen zu fontrollieren, weshalb sie die neu-trale Flotte in besonders gefährlichen Gewässern ihrem eigenen Schichal überlasse. In Betrachtung der großen Interessen, bie sich jett mehr denn se an die norwegusche Schiffahrt die sich jett mehr denn se an die norwegusche Schiffahrt die sich jett mehr denn se an die norwegusche Schiffahrt die sich jett mehr denn se an die norwegusche Schiffahrt die sich jett mehr denn berechtigt sein, zu verlangen, daß die engländer und deren Alliserte effektiver die Schiffe be-Smalle ein hinreichender Bachtbienft in ben am meiften vom Sanbel benütten Gemaffern eingerichtet werden, 3. B. burch erichtung von Gurteln, bie bie friedliche Schiffahrt einigeragen unbehindert paffieren sonne.

London, 29. Oft. (2B. I. B.) "Daily Mail" ichreibt einem Leitartitel über bas Seegefecht im Ranal unter bem Ittel "Gine unw Ufommene Rachricht": "Die Deutschen ha-ten gut abgeschnitten Wir fonnen nicht behaupten, daß wir mit bem Ausgang gufrieden find " - Gvening Rems" fagt m einem Leitartifel unter ber Ueberichrift: "Schlaft Bal-

Mustaufch Deutscher und englischer Bivilgefangener.

Befannelich hatte die beutiche Regierung ber britifden Regierung die Freilaffung und Deimbeforderung aller beideritte imternierten Bivilperionen vorgeichlagen, und gwar mit ber Dlaggabe, bag bieje Berjonen nach ibrer Rudtehr nicht in Die Streitmacht eingestellt werben buifen. Die britifche Res strung hat diefen Borichlag nicht augenommen, obwohl burch en Bergicht auf die Ginftellung der beteiligten Berfonen in bas Deer der einzige Grund fur beren Festhaltung in Wegfall Befommen mare. Die britifche Regierung bat auch dem ihr in gweiter Linie vorgeschlagenen ausnahmelojen Auetausch ber

beiberfeitigen, über 45 Jahre alten Bibilgefangenen nur mit bem Borbehalt jugeftimmt, bag es beiden Geiten freifteben follte, bie ju 20 Berjonen bes ermabnten Altere ous militarifchen Grunden festjuhalten. Go wenig dieje Ginfchrantung erwunicht ericheint, hat fich boch bie beutiche Regierung, um bas Abtommen nicht jum Scheitern ju bringen, entichloffen, auf biefe von ber britifden Regierung gestellte Bebingung einzugeben. Comit werden, abgeieben von ben biernach aus militarifchen Grunden beiberfeits jurudbehaltenen Berfonen, die im britifchen Reiche mit Ginfchluß ber britiichen Rolonien und Befitsungen feftgehaltenen beutschen und bie in Deutsch land feftgehaltenen englifden über 45 3ahre aiten Bivilgefangenen fowie die gurgeit noch nicht 45 Jahre alten beiberfeitigen Bivilgefangenen, fobald fie biefe Alteregrenge erlanben, entlaffen werden. Die Gingelheiten barüber, wann und in welcher Weife die Beimichaffung ber unter das Abfommen fallenden Berfonen erfolgen foll, fteben noch nicht feft.

Die polnifde Frage.

Die office "Reue Korrespondens" beschäftigt sich in einem Artifel: "Die Kriegslage und die politische Frage" mit dem Eindruck, den die Siege der Berbundeten auf die polnische Bevöllerung gemacht haben. Am Schluß des Artifels heißt es: "Die deutsche Berwaltung in Warschau und die österreichische in Lublin haben alles getan, um der Bepöllerung mitten in den Lasten des Krieges die Rorteile völlerung mitten in ben Laften bes Rrieges bie Borteile einer wohlwollenden und gerechten Ordnung in Rirche und Schule, in Berkehr und Sandel empfinden zu lassen. Die Betersburger Bersprechungen gieben nicht mehr. Immer Betersburger Bersprechungen gieben nicht mehr. Immer Bolen für die Zeit nach dem Rriege die Autonomie in Austicht falle. sicht stelle. Auch der neue Minister des Innern Protopopow scheint sich überzeugt zu haben, daß solche Lodungen nicht mehr lohnen. Die Zeit rückt also naher, in der sich die verbündeten Zentralmächte entschließen mussen, welche Lösung der malnischen polnifchen Frage fie betreiben wollen. Go viele wiberitreitende Interessen babei in Betracht tommen, — bas eine steht für uns jedenfalls seit: Der Schukwall im Diten gegen die gewaltige russische Boltermasse muß verstärtt werben; was wir mit bem ruffifden Rachbarn erlebt haben, macht feine Burudbrangung von unferen offenen bitlichen Grengen für unfere eigene nationale Sicherung jur unbedingten Rotwendigfeit, folglich tann Rongreppolen nicht ruffich bleiben, und wenn es eine nationale Gelbftanbigfeit haben will, tann es fie nur im engen Anfchlug nach Beiten bin

Englifche Rriegemüdigfeit.

Eine überraschende Enthüllung eines angesehenen Engländers Sir henrn Datziels, "daß überall in ben britischen Industrie-zirfen von Boche zu Woche gewaltige Bolfsversammlungen abgehalten werden, in benen die Friedensidee herzlichste Aufnahme findet," erhalt in ber letten Rummer bes Organs ber "Union of Democratie Control" jolgende Befraftigung: "Biele Somptome deuten alle auf eine Beranberung ber öffentlichen Stimmung. Das Land beginnt fich mit einer Art tiefem Abschen won der zugleich unfruchtbaren, blutigen und gemeinen Philosophie abzuwenden, die alles ift, was die Apoltel des Erschöpfungstrieges zu dieten haben. Das klittergold beginnt abzufallen. Alle die blutigen Dünste beginnen der Menge ein wenig Etel einzuflößen. Den besten Beweis dafür findet man in dem großen Erfolg, den die wit der Friedenshittschrift perknipften Bemühungen haben. mit ber Friedensbittichrift vertmipften Bemuhungen haben. Bebe Boche werben hunderte von Berfammlungen, meift unter offenem Simmel abgehalten, in benen Ropien biefer Bittidrift girfulieren. Der Rachweis ift nun geliefert worben, daß überall im Lande folde Berfammlungen ohne Oppofition abgehalten werben tonnen. "

Die Graufamteiten unferer Feinde.

Das ofterreichifch-ungarifche Minifterium bes Meugern ver-Das operreichnabungarige Weinisterum bes Reugern beröffentlicht ein neues Rotbuch, das 116 Falle über Berletzungen des Böllerrechts durch die mit Desterreich-Ungarn friegführenden Staaten enthält. Die Sammlung enthält teils bereits bekannte Fälle slagranten Bölterrechtsbruchs, beipielsweise die Gesangemahme und Behandlung von öfterpielsweise die Gesangemahme und Behandlung von öfterstellt werden der Rominstellt werden. reichisch-ungarischen Konsularbeamten in Salonis, die Berwendung von Dumbumgeschossen, die Zerstörung von durch bas Rote Kreuz gesennzeichneten Sanitätsanstalten, die unberhofen Frausamseiten gegen Gesangene, Berwundete und wehrlose Zwispersonen. Geradezu entsehliche Einzelheiten entspüllen diesbezüglich die Berichte über die Erschen auf ihrem worldungschapen Kriegsgesongenen durch die Serben auf ihrem marichunfahigen Rriegsgefangenen burch bie Gerben auf ihrem Rudzug, fowie über barbarifche Leichenicanbung feitens ber Gerben. Rach ber protofollierten Ausfage eines öfterreichifchungarifden Militarargtes ftarben von 63 000 bfterreichilchungariiden Gefangenen 35- bis 40 000 in ber Gefangenichaft. Die veröffentlichten Dotumente tun weiter bar, wie bie Ruffen in Galigien hauften. Durch Brandftiftung, Blan-berung und Raub angerichteter Schaben wird auf vierzig berung und Raub angerichteter Schaben wird dur bering bis füntzig Millionen in einem einzigen Bezirfe geschäht. Die Beröffentlichung beleuchtet auch die Behandlung der Ruthenen seitens der Russen, die erstere bekanntlich erlösen wollten. Aus dem in der Sammlung veröffentlichten Be-röcht des galtzischen Satthalters geht hervor, dah Graf Bobrinsti die utrainischen Gesellschaften schliehen, die utrai-wischen Richungsanstalten spercen die utrainischen Rücher nifden Bilbungsanstalten iperren, Die ufrainifden Buder rauben ober vernichten ließ; augerbem murben ben Ufrainern gehörende Haufer und Unternehmungen mit Beschlag belegt. Die ufrainische Sprace wurde nur geduldet. Die amtlichen Schriftstude durften nur in russischer Sprace unterbreitet werben. Russische Beamte erflärten: "Es gibt feine ufrainische Ration." Das Berzeichnis der von Russen verschleppten ufrainifch gefinnten Berjonen ift ericinfternb. Die Behandlung bes griechisch fatholijden Bilchofs von Brzempsl bandlung des griechich tatholischen Buchofs von Frzeichist batte befanntlich zur Folge, daß der Bischof einen Serzicklag erlitt und starb. Dies war die Behandlung "Rotrußlands", das für ewige Zeiten an das Zarenreich hätte fallen sollen. Die veröffentlichten Belege zeigen, daß es kaum eine kriegsrechtliche Rorm gibt, der die feindlichen Truppen nicht zur widergehandelt hätten. Dabei ist die Zahl der nachgewiesenen Källe im Berhältnis zur Zahl der wirklich geschenen gerenden perschwindend. radeju verichwindend.

Gin Bilfonicher Bolferbund.

Saag, 27. Oft. (Benf. Frift.) Reuter melbet aus innati: Billon trat in einer Rede für bie Errichtung eines Bolterbundes nach dem jetigen Krieg zur Aufrechterhaltung des Friedens ein. Der jetige Krieg sei wohl der
lette, bei dem die Bereinigten Staaten neutral bleiben fonnten. Die Ration musse vorbereitet sein, um fraftig auftreten Bu konnen, wenn es notig fei, einem Rriege vorzubeugen. In Beiten, wie den jetigen, fei es fur die Reutralen außerft fower, ibre Pflicht zu tun.

Das nunentrale ameritanifche Gewiffen.

"Berlingife Tibenbe" berichtet aus Paris: Fünfhundert ber angesehensten Berionlichseiten ber Bereinigten Staaten haben an die Alliierten eine Abresse gerichtet, in der ihre innigen Wünsche für den Sieg der Entente ausgesprochen werden. Der berühmte Nervenarzt Morton Prince aus Boston ist in Frankreich eingetroffen, um dem Prasibenten die Abresse un Gherreichen. Bei einem Trabbing der parle die Abreffe ju überreichen. Bei einem Frühftud ber parlamentarischen Gruppe für Propaganda im Auslande, das ihm mentarischen Gruppe für Propaganda im Auslande, das ihm zu Ehren gegeben wurde, hielt er folgende Rede: "Millionen Amerikaner hegen die gleichen Gefühle der Freundschaft und Liebe für Frankreich. Die Adresse besagt, daß das Urteil Ameritas nach reiflicher Aeberlegung zugunsten Frankreichs gefällt worden ist. Das ameritanische Gewissen erhebt seine Stimme gegen die Berletzungen der Zivilisation durch die Feinde Frankreichs. Obgleich unsere Regierung neutral ift, brauchen bie Ameritaner als Individuen nicht neutral gu jein, fie wollen nicht neutral fein, und fie find nicht neutral. Rein, das ameritanifde Gemiffen ift nicht neutral. — Dah die Amerikaner nicht neutral sind, wissen wir längst. Aber was das "amerikanische Gewissen" sein soll, wissen wir immer noch nicht.

Wechiel im Rriegeminifterium.

Berlin, 29. Oft. (2B. I. B. Amtlich.) Der Raffer hat ben Rriegsminifter Generalleutnant Bilb von Sobenborn mit ber Gubrung eines Armeeforps im Befren beauftragt und ben Guhrer bes 14. Rerferveforps, Generalleutnant von Stein gum foniglich preubifden Rriegs- und Staatsminifter ernannt. Dieje Beranberung ift burch bie Rotwendigfeit veranlagt, bag ber über bie militärischen Dagnahmen im Beimatsgebiet entscheibende Dinifter über die in gunehmendem Umfang maggebenben Beburfniffe bes Feldheeres burch umfaffende Erfahrung als Truppenführer unterrichtet fein muß.

Bum amerifanifden Bahlfampf.

Am fterbam, 29. Ott. (IU.) Ueber Die amerita-nische Brafibentichaftsmahl berichtet ber Rem Porter Rorrespondent bes "Dailn Telegraph", daß viele Leute in Amerita die Aussichten fur Die beiden Randidaten für gleich gut halten. Der Korrespondent meint jedoch, daß dies nicht ganz zutreffend ist, daß sich vielmehr die Chancen mehr zu Wilson neigen und je mehr der Tag sich der Entscheidungen werde sich ein gewaltiger Umichwung zugunsten Wilson

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 30. Oftober 1916

a. Der lette Ditoberfonntag. Es war fein Conntag bell und flar. Erub und regnerifc war ben gangen Tag die Bitterung und der Aufenthalt im Freien war wenig angenehm. Die Friedhofe waren wegen des bevorstehenden Allerseelentags ichon vielfach besucht. Im Innern ber Stadt fanden die Theater-, Rino- und Zirfusvorstellungen Bahlreichen Bujprud.

"Lette Bitte für den "Stod in Eisen". Letter noch einmal an dieser Stelle erwähnt. Wie wir hören, wird die Magelung am Samstag, den 4. November, 4½ Uhr nachmittags, geschlossen. Wer asso in dieser letter nachmittags, geschlossen. Wer asso in dieser letter nachmittags, geschlossen. Wer asso in dieser letter will, möge die Nagelung nicht vergessen. Es gilt der Kürlorge für unsere Helden! Sehr zu wünschen und auch zu hoffen ist es, daß der "Stod in Gien" die zum Schluftag bollauf mit Nägeln, als der Beweise der Opferwilligkeit unserer Zeit geschmidt ist. Ihr Geburtstags- und Ramenstags kinder dieser Woche möget darum mit der Nagelung nicht zurückteben. Gönner der Sache. mit ber Ragelung nicht zurudsteben. Gonner ber Sache.
noch ist Plat für eine Anzahl eiserner und Stiftungsnägel! Letter Tage fanben Ragelungen statt: von privater
Seite ein Stiftungsnagel, Frau R. R. Limburg 100 Mart
für eiserne Rägel; die Fortbilbungsichule Limburg wiederum eine größere Anzahl efferner Rägel, ebenso die Radettenanstalt Dranienstein; ferner 1 Stiftungsnagel die Firma C. Chr. Bender, Limburg; die Druderei des "Rass. Bote" 150 Mart (2. Beitrag aus dem Erlds für Kriegsextrablatter), sowie je 10 Mart die Gemeinden Heuchelbeim und Werschau für eiserne Rägel.

. Die Theater-Auffahrun gen ber Freien Bereinigung ehemaliger Mitglieber bes Rhein-Mainifchen Berbandstheaters im evangelischen Gemeindebaus erfreuten fich eines überaus zahlreichen Besuches. Bar icon ber Un-brang zu ber Rinbervorstellung am Rachmittag febr groß. fo übertraf bie Befuchergahl am Abend alle Erwartungen, jumal durch die Jirkusvorstellungen am Marktplatz Biele abgelenkt wurden, die Beranstaltungen zu besuchen. Man eröffnete den Reigen der für den Winter geplanten Borttellungen mit dem historischen Luftpiel "Die Anna-Lise" von Hermann Hersch, und da das Stüd flott gespielt wurde, wereste ein nicht an der Reifellektreubisteit der Judasse von Hermann Hersch, und da dos Stud flott gespielt wurde, mangelte es nicht an der Beisallsfreudigkeit der Zubdrer. Hersing versorperte den Desjauer (ob der alte Desjauer im mer so ein rauher Geselle war?), Mia Paar die Fürstin; Franz Rauer, in dessen Händen auch die Spielleitung lag. Freize den Marquis de Chalisac mit großem Geschied da; sein aalglatter Hosmann war Herr Carl Rieser in der Rolle des Hofmarschalls; Fritz Knapp spielte seinen Föhle gut, das gleiche ist von Lene Obermener zu sagen, die die Anna-Lise darstellte. Richt vergessen seinen ferner die Herren Hans Carenno als Apothelergehilse Georg und Max Schulz als Rammerdiener. Der gestrige Tag dürste die "Freie Bereinigung" ermuntert haden, von ihrem Borsah, monatlich zweimal hier auszutretz, nicht abzugehen.

a. Rarpfenfang. Der Limburger Rreisfilderei-Berein veranstaltete am letten Gemstag einen Fischfang im Buich'iden Beiber. Es wurden etwa 600 Rarpfen im Gefamtgewicht von rund 400 Pfund gefangen.

W. Fugball Botalmettipiele. Bu den geftern vom Fußballflub "berta" ju Rievern (Lahn) veranftalteten Fußballwettipielen waren 29 Mannichaften erichienen, und gwar beteiligten fich in bet A-Rlaffe 6, in ber B-Rlaffe 8, mahrend in der C-Rtaffe 15 Mannichaften fpielten. Die Spiele nahmen mittage 12 Uhr ihren Beginn und murbe fofort nach Bunften gefpielt, Tore entichied jedoch die Spiele. Durch bas Los murbe bie Reibenfolge feftgefest und begannen die Betifampfe mit Beginn bes Spieles Ballipielvereinigung Ehrenbreitstein Robleng gegen Fußballtinb Mofelweiß. Sieger Ehrenbreitstein Robleng mit 2:0 Toren. Sierauf ipielte 3 ugend wehr &imburg gegen Fußballtinb Deutschland Riederlahnstein, das Limburg mit 3:0 Toren gewanne

Es folgte bas Spiel swifden Fußballflub Diellen und Bennborf, das Miellen mit einer Debrgahl an Bunften gewann Best trugen die Sieger ber A-Rlaffe bie Endu tampfe aus und gwar frafen fich querft Chrenbreitstein mit Miellen, indem erftere mit 2 ; 0 Toren gewann. 3m Schlug. fpiel ber A-Rlaffe fpielte Jugendmehr Limburg gegen Chrenbreitstein und trug den Gieg mit 6:5 Buntten davon. Dieran ichloffen fich die Spiele der B- und C-Rlaffe. Abends fand die Preisverteilung fatt und tonnte die Jugends wehr Limburg ein gutes Ergebnis bergeichnen, aber auch die 1. Mannichaft ber Sportabteilung bes Evang. Gunglingsvereins Limburg fann mit dem ibrigen gufrieden fein Es murde folgendes Ergebnis befannt gegeben; A-Rlaffe: 1. Jugenbmehr Limburg. 2. Ballipielbereinigung Ehrenbreitstein Robleng 3, Amilia Miellen. B-Rlaffe: 1. Ballipielvereinigung Ehrenbreitstein Robleng. 2. Dentichland Rieberlahuftein 3. Amilia Miellen 4. Spiel. und Turnverein Riederelbert. C-Rlaffe: 1. Ballipielvereinigung Ehrenbreitftein-Robleng. 2. Spiel- und Turnverein Riederelbert, 3. Biftoria Emfer Dutte. 4. Deutschland, Rieberlahnstein. 5. Sportabteilung bes Grang Junglingevereine Limburg. 6. Fuß. ballflub, Bemberg. 7. Jungdeutichland, Winden. 8. Broffia, Branbach.

man average americanting complete

h. Sportliches. Aus den Aufzeichnungen ber Gufballabteilung bes Gymnafial-Turnvereins Limburg, Die in legter Beit burd ihre Spieltudtigfeit allgemein befannt geworben ist, ist solgendes zu bemerken. Bon den 50 Mitgliedern, die augenblidlich im Felde stehen, sind bereits 35 mit dem Eisernen Rreuz ausgezeichnet worden. Darunter der Ehrenvorsishende Frit Anoppler, welcher wegen hervorragender Tapferfeit bei ben Rampfen vor Berbun noch eine besondere Auszeichnung in Form eines Diploms erhielt. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse haben zwei Mitglieder ererhalten. Im Rampf fürs Baterland haben bis jeht schon 10 Mitglieder ben Selbentod gefunden. Die jegige 1. Mannichaft hat im Laufe biefes Jahres 40 Wettipiele hinter-einander gewonnen, was um fo mehr anzuerkennen ift, ba fie zum größten Teil aus jungeren Spielern besteht.

2 Leichte Boiten für Rriegsbeichabigte. Auf Die Bedeutung einer richtig verftandenen Belehrung ber Rriegsinvaliden bei Ergreifung eines neuen Berufs weifen Die preugischen Minister in einem gemeinsamen ausführlichen Runberlag über bie Fürsarge für bie Rriegsinvaliden bin. Die Berufsberatung ber Rriegsinvaliden ift ber wichtigste Teil der fozialen Rriegsbeschüdigtenfürsorge. Die deutschen Rriegsbeschädigten-Fürsorge-Organisationen haben benn auch hierfür burch örtliche Fürsorgestellen und Bertrauensmanner Bor-sorge getroffen. Die Erfahrungen, bie in ber Praxis ber Berufsberatung gemacht sind, lehren immer wieder, wie wichtig es war, daß von den Ministern von vornherein auf die Reigung der Invaliden zur Bornahme eines Berufswechsels, insbesondere in der Richtung der Erlangung leichterex Bosten im öffentlichen Dienst, hingewiesen worden ist. Ein solches Abschweifen der Berufsneigungen wird zweisellos durch die falsche Auffassung gefördert, die weite Kreise der Bevöllerung und selbst Behörden von dem richtig verschen

ftandenen Bohle der Invaliden haben. "Leichtere, nicht ben Militaranwartern porbehaltene Bojten als Boten, Pfortner uim. werden, wie die Minister betonen, nur folden Rriegsbe-ichabigten gu übertragen fein, die in ihrem Beruf ober auf bem allgemeinen Arbeitsmarft nur eine fehr beschränfte Berwendungsmöglichfeit haben. In gleicher Richtung geht auch bie Befürchtung, daß fich eine Reigung ber Invaliden zeigen wird, fich um gewerbepolizeiliche Genehmigungen zu bemuben, die ihnen einen verhaltnismäßig leichten Erwerb verheigen und die Ausbildung in einer wirtschaftlich wertvolleren Bestätigung nicht lohnend erscheinen lassen. Demgegenüber muß daran seitgehalten werden, daß die gesehlichen Bestimmungen über die Erteilung solcher Genehmigungen auch den Invaliden gegenüber zur Durchführung sommen und daß die Genehmigungsbehorden sich nicht von einem Wohlwollen ge-Genehmigungsbehörden sich nicht von einem Wohlwollen gegen die Invaliden allein und insbesondere unter Außeracht-lassung der vermunftigen Fürsorgegrundsätze leiten lassen durfen. Es wird z. B. bei der Bergebung von Schanklon-zessionen nicht angängig sein, darauf eine besondere Rud-sicht zu nehmen, daß der Bewerber ein Kriegsteilnehmer ist. In dem gesehlich geordneten Bersahren ist für die Be-rücksichtigung gesehlich nicht vorgesehener Billigkeitsgründe kein Raum. Sierüber wird, wo detartige Reigungen lich zeigen sollten, ben Invaliden von vornherein tein Zweifel zu laffen sein. Aehnliches gilt von ber Erwerbung des Banbergewerbeicheins.

- Sabuftatten, 28. Oft. Schuse Ernft Schmibt, Cobn bes Brieftragers Comibt, wurde mit bem Gifernen Rreus ansgezeichnet.

Jagerned. Ueber ein erftauntliches Jagberlebnis erhalt die "Boff. Sig." aus ihrem Leferfreife die folgende launige, aber mahrheitsgetrene Schilderung. Derr Bantier Deber bom Rurfurftenbamm tam in biefer fleischarmen Beit auf ben guten Gedanten, bem Familienmittagstifch burch einen auf bem eigenen Jagogelande geichoffenen Bafen erneuten Glang gu verfeihen. Mit Munition und Nahrungsmittelborrat verseben, begab er fich auf fein Jagdgebiet in der Nahe Berlins. Und bas Jagdglud war ihm gunftig: ce führte ihm einen ftattlichen Meister Lampe por bie Glinte, ber im mobigegielten Gener fein nicht mehr gang junges Leben aushauchte. Raum batte herr Meber mit feiner Beute bie Strafen des naben marti-ichen Stadtchens wieder betreten, als fich ber Ortspoligift nahte und mit finfterer Miene Austunft forberte, wohin er mit bem Safen wolle. herr Deper erffarte, bag er ben Safen auf feinem eigenen Jagoterrain erlegt habe und ihn mm jum Selbstoerbrauch nach Berlin mitnehmen wolle. "36 nich!" entichieb der Ortsgewaltige "Alles erlegte Bild, bas bier eingeführt wird, muß laut Bestimmung dem biefigen Bildbreibandler fauflich überlaffen werden!" herrn Meber blieb nichts übrig, als fich jum Bilbbrethandler ju begeben und ibm ben Dafen angubieten. Diefer erflatte fich fofort bereit, ben Safen gu nehmen und ben behördlich fefigefesten Breis von 2,50 De gu gablen "Gut", fagte Berr Deper, aber ich taufe ihn fofort wieder gurud, ba ich ihn in Berlin verfpeifen will." "Bie Gie wollen," entgegnete ber Bilbbret-

banbler, "aber 36nen foftet er jest 6 Dace-Birflich bestätigte ber noch anwesende Ortspoligift, bas ben Raufmann bas Recht zustebe, für feine "Unlosten" unb "auslagen" fowie ben Gefchaftsgewinn 3,50 Mart für jeben Dafen gu berechnen, und herr Meher mußte außer ben bon scaufmann erhaltenen 2,50 Mart noch weitere 3,50 Mart schlen. Aufarmend war er im Begriff, fich in den Boren. gabten. Aufarmens war er in Degen, als ihn eine fraftige Dant an Rodzipfel ergriff und ihn wieber ins Freie 30g, während der Bug abfuhr. Der Mann mit der roten Mige schrie ihn an Bobin wollen Sie mit dem Dafen?" Bergweifelt ergabin Berr Deper nun die gange Beichichte der Befitergreifung bes Safen. Doch mit unericutterlicher Rube ertiarte ber Et tionsoorfleher, er habe Armeifung, barauf gu achten, bag tein Bild ausgeführt werbe; nur die Leber durfe Derr Deter nach Berlin mitnehmen, den Dafen felbft muffe er an On und Stelle veripeifen. - Mis Berr Deber bann wieber gu fich tam, tehrte er in das hotel des Städtchens ein und telegraphierte feiner befferen halfte, fie moge einpaden und auf einige Tage ju ihm aufs Land tommen. Go wurde ans dem harmlofen Appetit auf einen Bafenbraten eine toftfpielige Derbftreife. . .

Anthen Hilledelina volull

Biftualienmarft gu Limburg a. b. Sahn.

Bische Preise vom 28. Oktober 1916. Aepiel per Bh. 15 he 30 Pig., Apfelinen per Schol (0—00 Pig., Apriloien per Bd. 00—00 Pig., Apriloien per Bd. 00—00 Pig., Birmen per Ph. 15—30 Pig., Schneidbohnen per Bd. 00—00 Pig., Birmen per Ph. 00—00 Pig., Blumenteis Schol (20—50 Pig., Butter das Bd. 00—00 Pig., Catronen per Schol (20—50 Pig., Butter das Bd. 00—00 Pig., Catronen per Schol (20—00 Pig., Partoffein per Bk. 400—0.00 Pig. Rantoffein per Ph. 00—0.00 Pig. Rantoffein per Ph. 00—0.00 Pig., Rantoffein per Bk. 400—0.00 Pig. Randland, per Ph. 00—0.00 Pig., Rattoffein per Ph. 00—0.00 Pig., Rodland, n. Schneidskaft per Ph. 10—00 Pig. Falläpiel per Phund 0—00 Pig., Rattoffein per Ph. 00—00 Pig., Bintertohi, per Ph. 00—00 Pig., Buttern per Schol (10—40 Pig. Binmachgurten 100 Schol (0.00—0.00 Pig., Bianmen per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Radelbeeren de Bid. (00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Tradelbeeren per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Tradelbeeren per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Pig., Bodifur, Bauchelm per Ph. 00—00 Pig., Reinesshaden per Ph. 00—00 Ph. Rettig per Schol 6—10 Pig., Roben gelbe per Ph. 10—15 Pig., Roben meiße per Ph. 00—00 Pig., Bischen per Ph. 10—15 Pig., Bodifur, Ph. 10—15 Pig., Schwarzmurz per Ph. 00—00 Pig., Beiketa per Ph. 10—15 Pig., Schwarzmurz per Ph. 00—00 Pig., Buttern per Ph. 15—00 Pig., Schwarzmurz per Ph. 00—00 Pig., Daiebeln per Ph. 15—00 Pig. Buttern per Ph. 15—00 Pig., Buttern per Ph. 15—00 Pig.

Begen bes auf ben nöchften Mittwoth fallenben Feiertages (Alle-beiligen) wird ber Bochenmarkt ben Tag borber, am Dienstag ben 31. Oftober abgehalten.

Der Marftmeifter.

Deffentlicher Wetterbienit.

Wetterausficht für Dienstag, ben 31 Oftober 1916. Beranderlich, vereinzelte geringe Regenfalle, Temperatur fehr wenig geanbert.

gekanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Abgabe von Speifetartoffeln.

Rachbem nunmehr ber größte Teil ber Einwohnerschaft mit Speifelartoffeln verlorgt ift, finbet ber ftabtifche Berlauf von Kartoffeln vorläufig nur Dienstags und Freitags nachmittage von 3-5 im Sofe ber Berner: fengerichule ftatt.

Limburg, ben 31. Oftober 1916.

Der Magiftrat.

Weißtohl.

3tt ben nachften Tagen trifft mieber ein Baggon Pheift: tohl ein. Anmelbung und gleichzeitige Bezahlung bon heute nadmittag 3 Uhr ab auf Bimmer Dr. 15 bes Rathaufes.

Abgabe am Bahnhof nach Gintreffen, was befannt gegeben mirb.

Limburg, den 30. Oftober 1916. 3(254

"wachnien Stadtifde Lebensmittel-Bertaufsftelle.

Meine Wohnung Befindet fich von heute ab

Diezerstraße 38.

Sanitatsral Dr. Kremer.

LRenn Mart per Ro. goble ich fur fofort lieferbares feinal rob, gekocht und gebleicht, sowie Standol, chenjo laufe Terpentinol, Bleiweiss, Tran, Schellack und Friedenslacke.

S. S. Sondheim, Farben und Ladfabritate. Giefen, Rordanlage 11. Telefon 2084.

Ausrüstungsstücke

für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften.

Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. 11(1 Wilh. Lehnard senior, Kornmarkt.

Befanntmachung

Der 6. Rriegolehrgang über Obftban für Gartenbefiger findet in ber Beit bom 13. bis 18. Rovember 1916 an ber Rgt. Lebranftalt für Wein-, Obft und Gartenbau ju Beifenbeim a. Rh. ftatt Der Unterrichteplan ift folgender ;

Montag, den 13. Robember: 9-10 Uhr Bortrag: Der Obfiban im Dausgarten Das Bflangen ber Oftbaume. Garteninipeftor Junge. 10-11 Uhr: Bau und Leben ber Dofibaume. Profesior Dr. Kroemer. 11-12 Uhr: Allgemeine Magnahmen jur Gefunderhaltung ber Obftbaume. Brof. Dr. Luftner. Int.

Dienstag, ben 14. Rovember : 9-10 Uhr Bottrag : Die Burgelpflege ber Dbfibaume. Garteninfpettor Junge. 10-11 Uhr: Das Burgelleben ber Dbftbaume Brofeffer Dr. Rroemer 11-12 Uhr : Die Burgelichabiger ber Obftbaume. Brofeffor Dr. Liffmer.

Mittwode, den 15. Rovember: 9-10 Uhr: Bortrag : Die Stammpflege ber Obfibaume. Garteninipeltor Junge. 10-11 Uhr : Die Lebenevorgunge in ben Stamm-organen der Obftbaume. Brofeffor Dr. Rroemer. 11-12 Uhr: ume brofeffor Dr. Luffner.

Donnerstag, den 16. Rovember: 9-10 libr: Bortrag : Die Rronenpflege ber Obitbaume, Barteninipeftor Junge. 10-11 Uhr: Die Lebenstätigfeit ber Blatter. Brofeffor Dr. Rroemer. 11-12 Uhr: Die Blattichadiger ber Obitbaume Brofeffor Dr. Luftner.

Breitag, den 17. Robember: 9-10 libr: Bortrag: Die Kronenpflege der Doftbanme. Garteninfpefter Junge. 10-11 Uhr: Die Lebenstätigfeit der Blatter, Brofeffer Dr. Rroemer. 11-12 Uhr: Die Blutenichabiger ber Obftbaume Brofeffor Dr. Buftner.

Samstag, ben 18. Rovember: 9-10 Mfr : Born trag: Die Dlingung ber Dbftbaume Garteninfpettor Junge. 10-11 Uhr: Blute und Frucht und ihre Beziehungen gu ben übrigen Organen des Baumes Professor Dr Kroemer. 11-12 Uhr: Die Fruchtichabiger der Obstbaume. Prof. Dr. Suffmer. An ben Rachmittagen ber erften 5 Tage: Brattijche Uebungen in ben Obstanlagen ber Anftalt.

Un biefem Lehrgonge fonnen Danner und Frauen umentgeltlich tellnehmen Anmelbungen find baldmöglichft an bie Direttion Der Lehranftalt gu Beifenheim a. Rh.

Arbeitgeber,

Die in einer Beitung Arbeiter fuchen ober

bie eine Stelle fuchen, fonnen bies fortan nur noch unter voller Rennung des Ramens und ber Wohnung. - mit up in

10(253

But. erh. 3nf .- Uniform u. Dantel, felbgrau, f. fclanle Figur gefucht.

Bürgerbran Simburg, Cichofermen 14 mi glattrafft acht) un

Angeb. an die Expedition 8. Bt. 127

Die Mutterberatungsstelle.

Bas ift die Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Mutter und Pflegemitter bon Rindern bis gim vollendeten gweiten Lebensjahre toftenis Rat über Pflege und Ernahrung ihrer Rinder holen tome. Bird ein Rind frant befunden, und bedarf es dauernder arge licher Behandlung, fo wird es erft nach ber Genefung wieber die mehrmelt fiber bi Merbies gefindenestagen

Ber leitet bie Mutterberatungsftelle? Die Rreispflegerin. series pas roo

Was geschieht mit dem Kinde in der Mutter beratungsfielle?

Das Rind wird unterfucht, um bas gefundheitliche Befinden ben Ernahrungszuffand und die Bflege festzuftellen. Es mit auf einer genauen Rinderwage gewogen, damit von Sprech-ftunde zu Sprechstunde eine Bu- oder Abnahme des Rintel festgestellt werden tann. Es wird ferner ermittelt, ob bie Mitter gefund und fraftig genug ift, ihr Rind gu ftillen, und angegeben, wie oft und wie lange bie Dlutter bas Rind anlegen foll, damit beide, Mutter und Rind, gefund bleiben.

Welcher Rugen erwächst der Mutter aus dem Befuch der Mutterberatungsftelle?

Sie ift imftande, anhand ber Angaben des Argtes und ber Pflegerin fowie ber Ergebniffe des jedesmaligen Biegens bas Gebeihen ihres Rindes felbft ju verfolgen. Eine Mutter, Die Gelegenheit bat, fich jederzeit toftenlos fachgemagen Rat cisguholen, wird es vermeiden, ihr Rind burch Anwendung tol pieliger und in ihrer Birfung zweifelhafter Mittel in Gefat gu bringen. Gie wird mit großerer Sicherheit und Freude bet dwierige Aufgabe, ein Rind gefund über bie erften Lebens. jahre gu bringen, durchführen.

Wo und wann finden diese Beratungsftunden fratt

Partfirage 5 gur ebenen Erbe jeden Dienstag nad. mittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausschuss.

ergeßt das Nagein am Stock in Eisen' nicht!

112 8 SIDB

Bett Auf pi

Bei ci g es 1 en of ang 311 burch 1 Muf b

Kannett

uf an.

19 00 muf an teres

3n 1 garijdj-strouill eiternb. 1111 00

Mus ere und inter 3 Beet

mis jer most in then un tilles to stiffe to feindes

Def

Ster